

Hinweise und Organisatorisches zur Werkstatt

Die Werkstatt zum Thema „Beten – Gott hört zu wie ein Freund“ umfasst neun Stationen, an denen die Kinder eigenständig arbeiten können. Diese Werkstatt ist nicht an den kirchlichen Festkreis gebunden und kann jederzeit im Jahr zur Vertiefung oder als eigene Einheit eingesetzt werden, da das Beten immer Bestandteil des Religionsunterrichts ist. Die Werkstatt eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Klasse.

Die Kartei „Beten“ muss vorab ausgedruckt und evtl. laminiert werden. Das Werkstattheft umfasst elf Seiten und sollte im Klassensatz kopiert für die Kinder bereitgelegt werden. (DIN A4 oder 5)

Zu den Stationen 2,6,7,8,9 gibt es Lösungszettel, die den Kindern zur Selbstkontrolle zugänglich gemacht werden können.

Zu den einzelnen Stationen:

1. Ein guter Freund kann zuhören

Die Kinder lernen, dass Gott zuhören kann wie ein guter Freund. Sie schreiben auf, wann sie mit einem Freund reden und was sie ihm in solchen Situationen sagen.

2. Warum beten wir?

Die Kinder wissen, dass es verschiedene Gründe zum Beten gibt. Sie lösen ein Rätsel.

3. Verschiedene Gebete – „bitten“

Die Kinder wissen, dass oft gebetet wird, wenn man Gott um Etwas bitten möchte. Sie verfassen ein eigenes Bittgebet.

4. Verschiedene Gebete – „danken und loben“

Die Kinder schreiben auf für was sie sich gerne bei Gott bedanken würden. Sie wissen, dass viele Menschen zu Gott beten, um ihm zu danken oder ihn zu loben.

5.-7. Unterschiedlich beten – „Christentum, Islam und Judentum“

Die Kinder wissen, dass Menschen unterschiedlicher Religionen anders beten. Sie vergleichen mit ihren eigenen Bräuchen, beantworten Fragen und verbinden Sätze.



8. Gebete sortieren

Die Kinder lesen verschiedene Gebete und ordnen sie Bitt- oder Dankgebeten zu.

9. Lückentext

Die Kinder festigen ihr Wissen durch einen Informationstext. Sie füllen die Lücken richtig aus.

ÜBEN MIT SPASS – LERNEN MIT ERFOLG!

